

## 25 JAHRE AUDI RS 4 AVANT (B5)



### → Fakten

- \*Erstes von der quattro GmbH eigenständig entwickeltes Modell
- \*Nachfolger der Audi-Ikone RS2 Avant
- \*Beim Verkaufsstart im Juni 2000 lag der Grundpreis bei 129.000 DM



## → Favoriten

### TOP 1

Der nur als Avant angebotene Audi RS 4 war zweifellos ein würdiger Nachfolger des legendären RS2 Avant: Auch weil die PS-Zauberer von **COSWORTH** Hand an den V6-Biturbo-Fünfventiler mit 2,7-Liter Hubraum legten. Das Ergebnis waren stramme 380 PS Leistung und 440 Nm Drehmoment. Mit einer Beschleunigung in 4,9 Sekunden auf Tempo 100 unterbot er die magische 5-Sekunden-Grenze, sein Vorwärtsdrang endete erst – elektronisch eingebremst – bei 250 km/h. Die RS 4-Power betonten die 18-Zoll-Bereifung, ein tiefergelegtes Fahrwerk, ausgestellte Radhäuser und geänderte Front- sowie Seitenschürzen.

### TOP 2

In die **FERTIGUNG** des RS 4 Avant waren zwei Werke involviert: Die in Ingolstadt teilmontierten Fahrzeuge wurden zunächst zur Komplettierung ins Werk Neckarsulm geliefert. In der dortigen Manufaktur der quattro GmbH vollendete dann ein kleines Team das Meisterwerk von einem Power-Kombi. Täglich sind rund 32 Fahrzeuge fertiggestellt worden, die Gesamtzahl belief sich nach eineinhalb Jahren auf 6.046 Exemplare. Audi plante übrigens nur halb so viele, verdoppelte die Produktion aber wegen der hohen Nachfrage.

### TOP 3

Für viele leistungsstarke Modelle werden optionale Features – nicht selten in Paketen zu stolzen Tarifen gebündelt – angeboten, die den Boliden noch „schärfer“ machen. Mit dem 7.740 DM Aufpreis kostenden **SPORTPAKET** kam auch Audi gerne dem Wunsch von Hardcore-Fans nach „mehr“ nach: Mit Rennschalensitzen, einer weiteren Tieferlegung um 10 Millimeter, dickeren Stabilisatoren an der Hinterachse, gelochten Bremsscheiben in Verbindung mit leistungsfähigen Sportbremsbelägen und einer Sport-Auspuffanlage wilderte der RS 4 nicht nur ungeniert im BMW M3-Revier, sondern steigerte auch seine Rennstrecken-Tauglichkeit.



## → Fazit

Als erstes von der quattro GmbH eigenständig entwickeltes Fahrzeug nimmt der RS 4 (B5) quasi die Rolle des Urvaters unter den zahlreichen begeisternden RS-Modellen von Audi ein. Als solcher ebnete der RS 4 nicht nur einer breit aufgestellten Palette an RS-Modellen der Ingolstädter – die von der Kompakt- bis in die Oberklasse reicht und mittlerweile auch Elektriker umfasst – den Weg, sondern letztlich auch dem Super-Sportwagen R8. Seiner hervorgehobenen Rolle wird der RS 4 (B5) vollauf gerecht mit seiner Power, Optik – und Alltagstauglichkeit. Letzterer kommt nicht zuletzt deswegen eine gesteigerte Bedeutung zu, weil der RS 4 nur als viel Platz bietender Avant erhältlich war. Womit Audi erfolgreich eine Nische besetzte, die nicht zuletzt BMW öffnete: Optisch attraktive Hochleistungs-Kombis. Der RS 4 war aber auch der Ausgangspunkt dafür, dass Audi's RS-Modelle heute in einem Atemzug mit den „M's“ von BMW und den „AMG's“ von Mercedes genannt werden. Sein Erbe für nachfolgende RS-Modelle umfasst nicht zuletzt das optionale Sportpaket, das aus einem ultraschnellen Kombi einen Sportler machte, der sich auch auf Rennstrecken sehen lassen konnte.



(Alle Bilder: Audi)